

Arabella-Klinik



Qualitätsbericht 2004

nach § 137 SGB V

Vorwort

Ab 31. August 2005 wird es für jedes Krankenhaus verpflichtend sein, alle zwei Jahre einen **strukturierten Qualitätsbericht** zu verfassen und diesen im Internet zu veröffentlichen. Darauf haben sich die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, der Verband der privaten Krankenversicherungen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, der Deutsche Pflegerat sowie die Bundesärztekammer vertraglich geeinigt.

Die **Ziele des Qualitätsberichtes** umfassen

1. Information und Entscheidungshilfe für Versicherte und Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung,
2. eine Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbehandlung der Patienten insbesondere für Vertragsärzte und Krankenkassen,
3. die Möglichkeit für Krankenhäuser, ihre Leistungen nach Art, Anzahl und Qualität nach außen hin sichtbar darzustellen.

In der Arabella-Klinik wurde Qualität immer schon groß geschrieben und wir begrüßen die bundesweite Einführung des **strukturierten Qualitätsberichts**, da er unserem Qualitätsdenken sehr entgegen kommt. Er bietet uns die Möglichkeit, unsere gesamten Aktivitäten im Bereich Qualitätsmanagement zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir freuen uns daher, Ihnen unseren ersten Qualitätsbericht für das Jahr 2004 präsentieren zu können.

Die Klinikleitung



Inhalt

	Seite
Über die Arabella-Klinik	5
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A-1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004	7
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	8
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	8
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	8
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	8
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B-1.1 Fachabteilung Augenheilkunde	9
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Augenheilkunde	9
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde	9
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Augenheilkunde	9
B-1.5 Die Top-10 DRG der Augenheilkunde im Jahr 2004	10
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Augenheilkunde im Jahr 2004	10
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Augenheilkunde im Jahr 2004	11
B-1.1 Fachabteilung Chirurgie	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgie	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgie	12
B-1.5 Die Top-10 DRG der Chirurgie im Jahr 2004	12
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Jahr 2004	13
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgie im Jahr 2004	13
B-1.1 Fachabteilung HNO	14
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO	14
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO	14
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der HNO	14
B-1.5 Die Top-10 DRG der HNO im Jahr 2004	14
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Jahr 2004	15
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Jahr 2004	15
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16

B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Jahr 2004	16
B-2.2	Die Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen im Berichtsjahr	16
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Jahr 2004)	16
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)	16
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)	16
C	Qualitätssicherung	16
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	16
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	17
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	17
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	17
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	17
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht- Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	17
	Systemteil	18
D	Qualitätspolitik	18
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	19
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	19
E-2	Qualitätsbewertung	19
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	19
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	20
G	Weitergehende Informationen	20

Über die Arabella-Klinik

Die Fachklinik für:

Augenheilkunde,
Hernienchirurgie,
Plastische Chirurgie und
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

liegt im Herzen von München, zentral und gut erreichbar im Geschäfts- und Büroviertel des Arabellaparks in der 19. Etage des Arabella-Hauses in Bogenhausen. München liegt direkt zu Füßen und in der Ferne sieht man die bayerischen Seen und die Berge.

Die Klinik bietet anspruchsvollen Komfort, beste Betreuung sowie hohen technischen und medizinischen Standard. Die Zimmer sind großzügig und komfortabel, die Ausstattung umfasst Bad/WC, Telefon, TV, Radio und Balkon, Krankenhausatmosphäre gibt es hier nicht.

Als staatlich geförderte Akutklinik ist die Klinik von allen Kassen anerkannt und somit allen Patienten zugänglich.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Arabella-Klinik GmbH
Arabellastr. 5/19
81925 München
Tel.: (089) 922092 -0
Fax: (089) 922092 -111
E-Mail: info@arabella-klinik.de
Home: www.arabella-klinik.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

IK: 260 910 591

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Arabella-Klinik GmbH

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)

60 Betten

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 3.699
Ambulante Patienten: 2.659 Augen und 971 HNO/Chirurgie/Plast. Chirurgie

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) o. Belegabteilung (BA)	Poliklinik / Ambulanz ja (j) / nein (n)
2700	Augenheilkunde	22	965	BA	J
1500	Chirurgie	8	594	BA	J
2600	HNO	30	2.140	BA	J

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	C08	Katarakt Operation mit Austausch der Linse	467
2	D10	Eingriffe an der Nase	465
3	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen oder Mittelohr	417
4	D11	Mandeloperation	389
5	D14	Eingriffe an Nase, Mund oder Hals	342
6	D09	Eingriffe an Nase, Mund oder Hals	302
7	G09	Leistenoperation	221
8	C03	Operation am Glaskörper des Auges	153
9	C14	Andere Eingriffe am Auge	77
10	G08	Leistenoperation	71
11	J10	Plastische Operationen an der Haut, Unterhaut oder Brust	69
12	D05	Operation an der Speicheldrüse	48
13	J15	Große Eingriffe an der Brust	47
14	C09	Verschiedene Eingriffe an der Linse	46
15	C10	Eingriffe bei Schielen	43
16	C07	Operation am Grünen Star	42
17	J11	Andere Eingriffe an der Haut, Unterhaut oder Brust	42
18	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	40
19	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	38
20	C06	Komplexe Eingriffe beim Grünen Star	29
21	C63	Andere Erkrankungen des Auges	29
22	K07	Andere Eingriffe bei Fettsucht (Fettabsaugung)	26
23	D63	Entzündung des Mittelohres und der oberen Atemwege	25
24	C12	Andere Eingriffe an Hornhaut und Augenlid	23
25	C04	Große Eingriffe an der Hornhaut inkl. Hornhauttransplantation	19
26	D12	Andere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	18
27	C64	Erkrankungen des Augenlids	17
28	J08	Hauttransplantationen	17
29	C61	Gefäßerkrankungen des Auges	13
30	C15	Eingriffe an der Netzhaut	12

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Hals-, Nasen-, Ohrkrankheiten (auch Laseroperationen)
 Augenkrankheiten
 Hernienchirurgie
 Plastische Chirurgie

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Augenkrankheiten
 Hernienchirurgie
 Ambulanzen in allen Fachrichtungen der Klinik
 Belegarztpraxen im Hause

A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	
CO ² -Laser	Ja	
Dioden-Laser	Ja	
Pentasy Phakogerät 2x	Ja	
Accurus 800CS Phakogerät	Ja	
Oculight-Laser	Ja	
Sulla 808 Narkosegerät 3x	Ja	
Sulla 909 Narkosegerät 2x	Ja	
Sulla 800 Narkosegerät	Ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Gemäß ihrem Leistungsspektrum setzt die Arabella-Klinik außer im Bereich der Augenheilkunde keine Therapiemaßnahmen ein.

	Vorhanden	
Sehschule	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung Augenheilkunde

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Augenheilkunde

Die Augenabteilung bietet eine individuelle sowie optimale Beratung und bestimmt auch eine Lösung für jegliche Art von Sehproblemen.

Modernste Verfahren zur Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Auges, der Augenmuskeln, der Tränenwege, der Lider, Operationen des hinteren Auges, die Transplantationschirurgie sowie Schieloperationen kommen zur Anwendung.

Sämtliche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der heutigen Mikro- und Laserchirurgie werden ambulant wie stationär voll ausgeschöpft. Jahrzehntelange Erfahrungen haben vielen tausend unserer Patienten zu einem freien und unbeschwerten Lebensgefühl verholfen.

In unserer Fachabteilung wird mit Sehschule der Schielwinkel, die Beweglichkeit der Augen, die Zusammenarbeit beider Augen sowie die Sehschärfe untersucht. Aber auch Symptome und Beschwerden wie Doppeltsehen, Augenzittern, Augenbrennen, tränende Augen, Lichtempfindlichkeit oder Sehstörungen bei Nah- und Bildschirmarbeit können bei uns abgeklärt werden.

Nach der Untersuchung wird die geeignete Therapie bestimmt und überwacht.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde

Siehe B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Augenheilkunde

Spezialsprechstunden mit den Belegärzten
Anästhesiesprechstunden

B-1.5 Die Top-10 DRG der Augenheilkunde im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	C08	Katarakt-Operation (einsetzen einer künstlichen Linse)	467
2	C03	Operation am Glaskörper des Auges	152
3	C14	Andere Eingriffe am Auge	77
4	C09	Verschiedene Eingriffe an der Linse	46
5	C10	Eingriffe bei Schielen	43
6	C07	Operation am Grünen Star	42
7	C06	Komplexe Eingriffe beim Grünen Star	29
8	C63	Andere Erkrankungen des Auges	29
9	C04	Große Eingriffe an der Hornhaut inkl. Hornhauttransplantation	19
10	C64	Erkrankungen des Augenlids	15

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Augenheilkunde im Jahr 2004

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Beschreibung der Haupt-Diagnose	Fallzahl
1	H25	Grauer Altersstar	506
2	H35	Sonstige Affektionen der Netzhaut	184
3	H40	Grüner Star	79
4	H50	Sonstiges Schielen	54
5	H33	Netzhautablösung und Netzhautriss	24
6	E14	Nicht näher bezeichnete Diabetes	19
7	H26	Sonstige Kataraktformen	11
8	T85	Komplikationen durch sonstige interne Implantate	10
9	H18	Sonstige Affektionen der Hornhaut	9
10	H11	Sonstige Affektionen der Bindehaut des Auges	8

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Augenheilkunde im Jahr 2004

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Beschreibung der Operationen bzw. Eingriffe	Fallzahl
1	5-144	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (Austausch der Linse)	518
2	5-158	Teilweise Entfernung des Glaskörpers	145
3	5-156	Andere Operationen an der Netzhaut	77
4	5-132	Senkung des Augeninnendrucks am Zilliarkörper	33
5	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch filtrierende Operationen	31
6	5-10a	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	25
7	5-125	Hornhauttransplantation	18
8	5-145	Andere Linsenextraktionen	15
9	5-10b	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel	11
10	5-146	Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse	11

B-1.1 Fachabteilung Chirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Chirurgie

Die Abteilung Chirurgie hat vorwiegend zwei Schwerpunkte, die Hernien (Weichteil)- und die Plastische Chirurgie.

Das besondere Merkmal der Hernienchirurgie an unserer Klinik ist die Wahl des OP-Verfahrens gemäß des vorliegenden Befundes bzw. den Wünschen des Patienten. Wo initial vor allem das Shouldice-Verfahren verwendet wurde, wird seit einigen Jahren nach dem Prinzip der „Tailored Surgery“ operiert. Jeder Patient bekommt das für ihn passende OP-Verfahren auf den Leib geschneidert.

Neben den Fremdkörper sparenden, netzfreien Verfahren stehen Netzverfahren wie Lichtenstein sowie Plug- und TIPP-Repair zur Verfügung.

Das von Frau Dr. Muschaweck entwickelte „Minimal-Repair-Verfahren“ ist die schonendste Art eine weiche Leiste oder einen kleinen Leistenbruch zu behandeln. Dies vor allem aufgrund der geringen postoperativen Schmerzen und der sofortigen Belastbarkeit. Der Patient ist nach einem Tag wieder arbeitsfähig und nach zwei Tagen wieder sportlich einsatzfähig. Das Risiko für das Wiederauftreten eines Bruches liegt bei diesem Verfahren bei unter 0,2%.

Die Plastische Chirurgie an der Arabella-Klinik genießt seit vielen Jahren einen hervorragenden internationalen Ruf. Jeder Eingriff wird stets verantwortungsvoll und mit größter Sorgfalt durchgeführt. Grundvoraussetzung hierfür ist die berufliche Qualifikation sowie die langjährige Erfahrung unseres Teams, das sich hochmoderner Operationsverfahren bedient und dem auch qualifizierte Ärzte angrenzender Fachrichtungen angehören.

Wenn es darum geht, vorhandene Makel zu korrigieren oder der natürlichen, individuellen Schönheit Konturen zu verleihen, gilt für uns vor allem, die persönlichen Wertvorstellungen und Erwartungen des Patienten mit dem medizinisch Machbaren in Einklang zu bringen.

Das Leistungsspektrum ästhetisch-plastischer Chirurgie umfasst Eingriffe in den Bereichen Gesicht, Brust, Fettgewebe, Bauch, Extremitäten, Haut- und Faltenbehandlung, Haare, Venen, Krampfadern und Besenreisern.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie

Siehe B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Chirurgie

Spezialsprechstunden mit den Belegärzten
Anästhesiesprechstunden

B-1.5 Die Top-10 DRG der Chirurgie im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	G09	Leistenoperation	221
2	G08	Leistenoperation	71
3	J10	Plastische Operation an der Haut, Unterhaut oder Brust	66
4	J15	Große Eingriffe an der Brust	46
5	J11	Andere Eingriffe an der Haut, Unterhaut oder Brust	32
6	K07	Andere Eingriffe bei Fettsucht	26
7	D14	Eingriffe bei Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	24
8	J08	Andere Hauttransplantationen	14
9	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	13
10	J13	Kleine Eingriffe an der Brust	12

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgie im Jahr 2004

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Beschreibung der Haupt-Diagnose	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch	243
2	Z41	Maßnahmen aus and. Gründen als der Wiederherst. des Gesundheitszustandes	90
3	K43	Leistenbruch	79
4	E65	Lokalisierte Fettsucht	28
5	D23	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut	24
6	N62	Hypertonie der Brustdrüse	22
7	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse	14
8	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und Nasennebenhöhlen	13
9	Q83	Angeborene Fehlbildungen der Brustdrüse	11
10	H02	Sonstige Affektionen des Augenlids	10

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgie im Jahr 2004

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Beschreibung der Operationen bzw. Eingriffe	Fallzahl
1	5-530	Verschluss einer Leistenhernie	221
2	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	71
3	5-910	Straffungsoperation am Gesicht	50
4	5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	39
5	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	23
6	5-884	Brustreduktionsplastik	21
7	5-883	Plastische Operation zur Vergrößerung der Brust	18
8	5-870	Brusterhaltenden Exzision der Brust	14
9	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkr. Gewebe an Haut und Unterhaut	10
10	5-904	Lappenplastik an Haut und Unterhaut	7

B-1.1 Fachabteilung HNO

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO

In der Arabella-Klinik wird das gesamte Spektrum der operativen Therapie im Kopf-Hals-Bereich angeboten. Den Ärzten stehen modernste medizinische Techniken, beispielsweise Video-Endoskopie und laserchirurgische Apparate zur Verfügung.

Bei Nasen- und Nebenhöhlen wird endoskopisch schonend mit Shaver- und Laser-Systemen gearbeitet. Unterstützt werden diese minimal-invasiven Techniken durch ein hochmodernes Navigationssystem, das die Orientierung im Nasen-Nebenhöhlen-System erleichtert und eine größtmögliche Sicherheit bietet.

Gehörverbessernde Operationen und Eingriffe am Felsenbein werden durchgeführt. Neben der Traumatologie können wir auf große Erfahrungen bei Tumorpatienten der Speicheldrüsen, des Kehlkopfes und der Mundhöhle verweisen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO

Siehe B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der HNO

Spezialsprechstunden mit den Belegärzten
Anästhesiesprechstunden

B-1.5 Die Top-10 DRG der HNO im Jahr 2004

Rang	DRG (3-stellig)	Beschreibung der DRG	Fallzahl
1	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	463
2	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und kompl. Eingriffe am Mittelohr	417
3	D11	Mandeloperation	389
4	D14	Eingriffe bei Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	317
5	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	302
6	D05	Speicheldrüsenoperation	48
7	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	40
8	D63	Infektion der oberen Atemwege	25
9	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	25
10	D12	Andere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	17

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Jahr 2004

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Beschreibung der Haupt-Diagnose	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nebenhöhlen	708
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	528
3	J32	Chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen	299
4	M95	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems	111
5	D11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen	48
6	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Entzündung des Mittelohres	48
7	H65	Nichteitrige Entzündung des Mittelohres	47
8	R04	Blutung aus den Atemwegen	34
9	H80	Erkrankung der knöchernen Kapsel des Labyrinths	31
10	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes	31

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Jahr 2004

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Beschreibung der Operationen bzw. Eingriffe	Fallzahl
1	5-214	Resektion und plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand	603
2	5-281	Gaumenmandeloperation ohne Entfernung der Rachenmandeln	347
3	5-222	Operation am Siebbein und and der Keilbeinhöhle	144
4	5-285	Rachenmandeloperation ohne Entfernung der Gaumenmandeln	140
5	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase	123
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	105
7	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	85
8	5-194	Hörverbessernde Operation zur Beseitigung von Defekten des Trommelfells	57
9	5-262	Resektion einer Speicheldrüse	50
10	5-282	Gaumen- und Rachenmandeloperation	46

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Jahr 2004

Die an der Klinik erbrachten 3.630 ambulanten Leistungen werden von den Belegärzten direkt erbracht, nicht von der Klinik, erscheinen also nicht in der Statistik.

B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Nicht zutreffend

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Jahr 2004)

Nicht zutreffend

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Die Klinik selbst beschäftigt keine Ärzte, da es sich um eine reine Belegarzt-Klinik handelt. Die medizinische Versorgung wird von den fachärztlichen Belegärzten rund um die Uhr in den einzelnen Fachrichtungen sichergestellt.

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
1	Station 1	16	100 %			
2	Station 2	14	100 %			

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß ihrem Leistungsspektrum gibt es für die Arabella-Klinik keine gesetzlichen Vorgaben zur Externen Qualitätssicherung

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erst im Qualitätsbericht 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Für den Freistaat Bayern gibt es keine über § 137 SGB V hinausgehende Vereinbarung für eine verpflichtende Qualitätssicherung.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß ihrem Leistungsspektrum nimmt die Arabella-Klinik an keinen DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Gemäß ihrem Leistungsspektrum trifft die Mindestmengenvereinbarung für die Arabella-Klinik nicht zu.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht- Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Siehe C-5.1

Systemteil

Die Arabella-Klinik ist eine belegärztliche Fachklinik für die Bereiche Augenheilkunde, Hernienchirurgie, Plastische Chirurgie sowie Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.

Die Klinik wurde 1971 gegründet und seitdem fortlaufend modernisiert. Heute bietet die Klinik anspruchsvollen Komfort, beste Betreuung sowie hohen technischen und medizinischen Standard. Krankenhausatmosphäre gibt es hier nicht.

D Qualitätspolitik

Das Wohl unserer Patienten hat oberste Priorität. Unser ganzes Tun und Handeln dient diesem Ziel. Dafür sorgen erfahrene Fachärzte, die als Kapazitäten auf ihrem Gebiet gelten. Die Sorge um unsere Patienten lag uns immer schon am Herzen, daher haben wir, als eine der wenigen Kliniken überhaupt, schon seit vielen Jahren die fachärztliche Betreuung unserer Patienten rund um die Uhr sichergestellt. Dadurch wird eine optimale medizinische Versorgung garantiert und gibt dem Patienten die gewünschte Sicherheit.

Um die Zufriedenheit und das Wohlergehen der Patienten sorgt sich unser professionelles Pflegepersonal ganz besonders. Unsere Schwestern und Pfleger begegnen den Patienten mit wohlthuender Herzlichkeit und Aufmerksamkeit, die man heute nur noch selten findet.

Die erstklassige Küche und die Annehmlichkeiten eines internationalen 4-Sterne-Hotels tun ein Übriges, damit sich unsere Patienten wohl fühlen und der Genesungsprozess schnell voranschreiten kann.

Die Unternehmensziele

Strategisch ist unser Ziel die Behauptung und weitere Profilierung als Markenzeichen in den von uns abgedeckten Fachrichtungen, vor allem durch eine ständige Verbesserung des Qualitätsniveaus in personeller, baulicher und apparativer Hinsicht.

Die operative Umsetzung dieser Ziele erfolgt in den Bereichen Patientenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Zusammenarbeit mit den an der Klinik tätigen Belegärzten.

Patientenzufriedenheit erreichen wir vor allem durch die Sicherstellung der durchgehend fachärztlichen Behandlung und durch die sorgfältige Auswahl der an unserer Klinik tätigen Belegärzte. Weiterhin sind unabdingbar die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Versorgung durch kompetentes und freundliches Personal sowie die Schaffung einer ruhigen und heilungsfördernden Atmosphäre.

Die Ansprüche der Mitarbeiter finden bei uns besondere Berücksichtigung bei der Gestaltung der Dienstpläne und bei der individuellen Förderung der Stärken unseres Personals.

Die Kooperation und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Belegärzten findet ihren Ursprung in der Gewährleistung eines flexiblen und reibungslosen OP-Ablaufs, der Sicherstellung der Fachlichkeit und

Kompetenz aller Angestellten der Klinik sowie der laufenden Anpassung der Medizintechnik an moderne Standards.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das klinikinterne Qualitätsmanagement ist direkt unterhalb der Geschäftsleitung angesiedelt, was eine direkte und schnelle Kommunikation mit den Entscheidern sicherstellt.

Es finden regelmäßige, monatliche Qualitätszirkel statt, auf denen kontinuierlich alle Bereiche der Klinik, von der Patientenbetreuung bis hin zur Ausstattung, unter die Lupe genommen und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet werden.

Interne und externe Schulungen der Mitarbeiter zählen ebenso zu unserem Qualitätsverständnis wie die Delegation von Verantwortung für bestimmte Bereiche der Klinik an speziell zusammengestellte Task-Force-Teams.

E-2 Qualitätsbewertung

Im Berichtszeitraum 2004 hat sich das Krankenhaus an verschiedenen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt, als da waren:

- Permanente Patientenbefragung zum Aufenthalt in der Klinik
- Mitarbeiterbefragungen
- Interne Begehungen mit externen Fachleuten in den Bereichen Arbeitssicherheit, Hygiene, Gesundheitsamt, Gewerbeaufsichtsamt, Berufsgenossenschaft und Brandschutz
- Regelmäßige interne Begehungen mit der Klinikleitung

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Im Bereich der Qualitätssicherung kann die Klinik auf einen erfolgreichen Berichtszeitraum zurückblicken. Wir haben im Jahr 2004 bei insgesamt 3.699 stationär behandelten Patienten lediglich 75 Nachblutungen gehabt. Todesfälle gab es keine in unserem Krankenhaus.

Die Verweildauer liegt mit 2,91Tagen unter dem Bundesdurchschnitt in den von uns betriebenen Fachrichtungen, was ausschließlich auf die qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Behandlung in unserer Klinik zurück zu führen ist.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Ein wichtiges Projekt im Jahr 2004 war der Neuentwurf und die Umsetzung eines Patientenfragebogens.

Patienteninformationen stellen eine etablierte und gewünschte Ergänzung zum Gespräch mit dem Arzt dar. Die Arabella-Klinik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, Probleme aufzugreifen, um ihre qualitativ hochwertigen Dienstleistungen und den damit zusammenhängenden Klinikalltag differenziert zu verbessern und die Behandlungsqualität zu sichern oder, sofern möglich, zu steigern.

Die Entwicklung unseres Fragebogens sollte die Qualität der stationären Behandlung sichtbar und messbar machen. Als Grundlage dienten neben den „alten“ Fragebögen der Klinik auch Bögen aus anderen Kliniken, in denen sie bereits erfolgreich eingesetzt und Qualitätsverbesserungen erfolgreich durchgeführt wurden. Eines unserer wichtigsten Bedürfnisse im Sinne unserer Patienten, aber auch der Auswertung, war es, den Fragebogen in einem vertretbaren Umfang zu halten, d.h. er durfte zwei Seiten nicht überschreiten.

Die Bewertungskriterien des neuen Fragebogens orientieren sich an erbrachten Leistungen und der fachlichen Kompetenz der verschiedenen Berufsgruppen, der Hotelleistungen sowie der organisatorischen Abläufe. Alle Patienten werden aufgefordert den Fragebogen zu beantworten.

Die erzielten Auswertungen werden berücksichtigt um ggf. Behandlungsqualität, Krankenhausstrukturen oder Prozesse für die Zukunft zu verbessern und zu sichern.

Zusätzlich gibt es eine Anzahl von QM-Projekten, die im Jahr 2004 angegangen und auch noch in 2005 weitergeführt wurden. Da diese Projekte aber jeweils von den an der Klinik tätigen Belegärzten und ihren Praxen durchgeführt wurden, sehen wir davon ab, diese Projekte im vorliegenden Bericht aufzuführen.

G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Stefan Schneider, Tel.: (089) 922092-294

Ansprechpartner in der Klinik:

Herbert M. Pichler, Geschäftsführer, Tel.: (089) 922092-200

Beate Hölscher, Pflegedienstleitung, Tel.: (089) 922092-125

Kerstin Liebel, Pressereferentin, Tel.: (089) 922092-296